



Vereinigung Thurgauer Sportverbände

www.vts-tg.ch

Protokoll der 11. Präsidentenkonferenz der VTS

Mittwoch, 11. Februar 2004 EZO Romanshorn

Beginn 1800 Uhr

Vorsitz: Rolf Sonderegger, Präsident VTS
Anwesend: 25 Verbände, 5 Vorstandsmitglieder VTS, 5 Gäste
Vertreter von Senioren - Sportgruppen
Entschuldigt: 9 Verbände, VTS: Urs Staub, Niklaus Stähli

1. Teil: 1800 Uhr Eishockey im Thurgau und im EZO

Der VTS Präsident begrüßte die Teilnehmer im EZO in Romanshorn, dankte dem neuen Präsidenten des Eishockeyverbandes Rainer Schalch für die Übernahme der 11. Präsidentenkonferenz und übergab ihm das Wort. Rainer Schalch stellte den Eishockeyverband mit seinen Mannschaften vor, kam auf das EZO Romanshorn zu sprechen und erläuterte uns allen das unten auf dem Eis laufende Torhütertraining. Um 1845 waren seine Ausführungen beendet.

2. Teil: 1845 Uhr Apéro

Dieser wurde im EZO eingenommen und war durch die VTS gespendet worden.

3. Teil: 1900 Uhr 11. Präsidentenkonferenz VTS

TRAKTANDEN

1. Begrüssung

Der VTS Präsident konnte 25 der 35 angeschlossenen Verbände begrüßen. Besonders willkommen geheißen wurden: Ernestpeter Huber (Ehrenmitglied VTS), Martin Briner (Marketing TKB), Peter Bär (Chef Sportamt), Mirko Spada (Schulleiter SSTG), Beatrice Müller (Presse TKB). Ein Willkommensgruss ging auch an die Vertreter der Seniorensportgruppen.

Der Präsident dankte Rainer Schalch nochmals für die interessanten Ausführungen über Eishockey. Die Versammlung dankte ihm mit einem Applaus.

Er dankte den Verbandspräsidenten für seine Wiederwahl zum Präsidenten der VTS. Nach der erfolgreichen Herzoperation ist er wieder fit und kann den VTS Geschäften wieder nachgehen.

Das Protokoll der 10. PK der VTS war allen zugestellt worden. Es wurden keine Änderungen und Ergänzungen beantragt. Es wurde stillschweigend genehmigt. Dies betraf auch die Traktandenliste.

2. Thurgauer Sport Tagesschulen

In der Thurgauer Zeitung hatte Ida Sandl bereits am 3.2.2004 einen Artikel „Zwei neue Sport Tagesschulen“ nach Rücksprache mit der VTS veröffentlicht.

Der Präsident der VTS erledigt immer noch interimweise die anfallenden Pendenzen im TST-Bereich. Er kam auf das Pilotprojekt Fussball in Bürglen zu sprechen. Weitere Informationen sind hier unter der VTS Homepage www.vts-tg.ch unter Projekte abrufbar. Das Eishockeyprojekt in Romanshorn wurde vorläufig aufs Eis gelegt. In Planung sind zwei weitere TST in Eschlikon und Erlen. Interessierte Verbände können da noch unter-

kommen. Das Interesse muss dem Präsidenten der VTS mitgeteilt werden. Am Schluss stellte er noch die kantonale Steuerungsgruppe vor. In ihr sind Vertreter der VTS, des TFV, AVK, VTGS, PGS, TST Bürglen, SSTG. Sie wird mit den Projektverantwortlichen der TST Eschlikon und Erlen aufgestockt werden.

3. Seniorensport

Elisabeth Herzog informierte kurz über die Broschüre „Seniorensport 2004“, die allen abgegeben wurde. Im Jahr 2004 wird von der VTS aus ein Messeauftritt an der Frühlingsmesse in Frauenfeld zusammen mit dem Sportamt stattfinden. Ferner soll ein Projekt „Senioren gerechte VITA-Parcours“ im Herbst 2004 realisiert werden. Diese Arbeiten laufen.

Als wichtigstes Ereignis nahm Elisabeth Herzog die Ehrungen der Seniorensportgruppen vor, denen es im Jahr 2003 gelungen war, 20% mehr Mitglieder zu mobilisieren.

Es waren dies der Velo-Club Fischingen, SVKT Bischofszell, FR Pfynd-Dettighofen-Lanzenneunforn, STV FTV Berg, Seniorenturnen Homburg-Hörstetten. Sie erhielten eine Tasche, gesponsert von Swiss Olympic und dem Sportgeschäft Conrad Weinfelden. Für die Begleitperson gab es Blumen. Nicht anwesend waren Aqua Fit Landschlacht, Altersgruppe Schlatt, Frauenfit Märwil. Diese hatten ebenfalls 20% mehr Mitglieder aufzuweisen.

Elisabeth Herzog wird in der VTS am 1.9.2004 an der 11. Präsidentenkonferenz in Balzerswil zurücktreten. Gesucht ist eine neue Seniorenverantwortliche oder ein neuer Seniorenverantwortlicher.

4. PR in der VTS

Peter Bühler, PR-Chef der VTS, appellierte an die Teilnehmer, Sportberichte bei den Zeitungen im Voraus anzumelden und auch pünktlich einzureichen. Anrecht auf Veröffentlichung haben die Zeitungen selber. Die VTS pflegt die guten Beziehungen zur Presse und berichtet laufend über sportpolitische Projekte und Ideen. Sollten Verbände Probleme im Pressewesen haben, so müssen sie sich an Peter Bühler wenden. Die VTS spricht einmal jährlich mit den Redaktoren.

5. Lokale Sportnetze

Daniel Bangeter, der am 10. DV der VTS als Projektleiter „Lokale Sportnetze“ in den Vorstand der VTS gewählt worden war, kam zuerst auf seine Diplomarbeit „Lokale Sportnetze“ zu sprechen, stellte kurz die Broschüre des BASPO über dieses Thema vor und erläuterte zum Schluss eingehend das Pilotprojekt Balzerswil. Es handelt sich hier um eine zweijährige Pilotphase. Finanziell beteiligt sind die Gemeinde, das BASPO und Sport-Toto Thurgau. Details können auf der VTS Homepage unter www.vts-tg.ch /Projekte abgerufen werden.

Daniel Bangeter ist mit einer 20%-Stelle in Balzerswil fürs lokale Sportnetz angestellt. Orte, die an solchen lokalen Sportnetzen interessiert sind erhalten Auskünfte von ihm und vom Sportamt.

6. Mitteilungen

Der VTS Präsident kam kurz auf die Jahresziele der VTS zu sprechen.

- Der Quadrathlon 2003 war ein voller Erfolg. Für 2004 entfällt leider die Durchführung. Die Armee 21 hat ihre Arbeit aufgenommen. Bis jetzt konnte der Anlass zusammen mit dem FAK 4 durchgeführt werden. Die Armee 21 kann keine Dienstkompanie mehr stellen. Die Frauenfelder Vereine waren für das Projekt nicht zu gewinnen. Aus demselben Grund entfällt auch der geplante Thurathlon. Allfällige Interessenten können sich an den Präsidenten der VTS wenden.
 - Über den Seniorensport hat Elisabeth Herzog bereits unter dem Traktandum 3 berichtet. Sie ist Anlaufstation für weitere Auskünfte. Ein Ersatz für sie wird gesucht.
-

- Über die Sport Tagesschulen wurde eingangs der 11. PK unter dem Traktandum 2 referiert. Auch hier wird ein Projektleiter gesucht, der Präsident der VTS erledigt diese Arbeiten seit Ende 2002 an.
- Bei den Aktualitäten kam der Präsident kurz auf folgende Punkte zu sprechen:
 - Homepage: Die Termine sind unbedingt an Urs Staub zu melden. Sie sind bis jetzt kaum eingetroffen.
 - Ehrenamt im Sport: Die kantonale Sport-Toto Kommission wird erst im Jahre 2005 wieder zu einem Anlass einladen. Die VTS versucht aber, im Jahr 2004 dieses Thema im Auge zu behalten.
 - Über das lokale Sportnetz hatte Daniel Bangeter bereits unter dem Traktandum 5 berichtet. Weitere Interessenten sollen sich bei ihm und beim Sportamt melden.
 - Vor den Nationalratswahlen haben im 2 Podiumsgespräche stattgefunden. Der Besucherandrang hielt sich in Grenzen. Das Presseecho war gut. Bei den Grossratswahlen im Frühjahr 2004 wird in Absprache mit der PGS auf Aktionen verzichtet.

Das Jahr 2004 war von der EU aus zum „Jahr Erziehung durch den Sport“ proklamiert worden. Die VTS wird in diesem Bereich keine Aktionen starten. Dies ist eher die Aufgabe des öffentlich rechtlichen Sports. Die SSTG wird unter Mirko Spada Aktionen starten.

7. Mitteilungen Sportamt

Der neue Sportamtchef Peter Bär weilte erstmals in der VTS. Er dankte den Verbänden und Vereinen für ihre grosse Arbeit im privatrechtlichen Sport.

- Der Sport ist zur Zeit eine Baustelle. Beim Sportamt herrscht ein Kommen und Gehen. Am 1.2.04 kam neu für Kilian Imhof Hansueli Fehr. Eine Stelle ist noch zu besetzen. Interessenten aus Verbänden bzw. Vereinen können sich beim Sportamt melden. Insgesamt sind in letzter Zeit 60% des Personals ersetzt oder ausgetauscht worden. Viel Erfahrung muss neu ersetzt werden. Ein Sportkonzept ist in Planung. An Stelle eines Sportgesetzes steht wahrscheinlich eher eine neue Sport- Verordnung. Hier muss man dem Sportamt Zeit geben.
 - Peter Bär sieht bei den Sportschulen ein Schwergewicht. Heute gibt es in diesem Bereich schon 90 Schulen; wöchentlich kommt eine neue dazu. Es muss geschaut werden, dass das Fuder nicht überladen wird. Beliebige Talente gibt es nicht. Im Thurgau herrscht dank einer Steuerungsgruppe bisher eine gute Koordination. Begabungen zu fördern, ist die Aufgabe der öffentlichen Schule. Begabte sollten durch Verbände und Vereine gefördert werden. Die SSTG und der SFV Stützpunkt Ost haben sich in dieser Beziehung bewährt. Bei Hochbegabten muss man sich die Förderung präzise überlegen. Hier muss auf nationaler Stufe gehandelt werden. Das Sportamt wird Initiativen bei der Sportlerförderung unterstützen.
 - Der Sport muss mit der Gesundheit gekoppelt werden. Heute ist es so, dass die Gesundheit versucht, den Sport zu ihr hinüber zu ziehen. Wir müssen aber versuchen, die Gesundheit zum Sport hinüber zu ziehen. Eine Diskussionsrunde mit dem Kantonsarzt hat angefangen. Es muss zu einem Schulterschluss kommen zwischen Sport und Gesundheit.
 - Bei der Erziehung durch den Sport sind die Schulen gefordert. Im April 2004 wird das Sportamt in dieser Richtung informieren. Im Jahr 2004/2005 werden Wettkampfbroschüren mit erzieherischen Monatsthemen erscheinen. Das Jahr 2005 ist von der UNO aus zum Jahr des Sports ernannt worden. Hier werden sich der privatrechtliche und der öffentlich rechtliche Sport etwas einfallen lassen müssen.
 - Der Bund wird auch beim Jugend und Sport nicht um eine Sparübung herumkommen. Die in der Presse erschienenen Artikel geben zu Spekulationen Anlass.
-

Es ist aber noch nichts entschieden worden. Eine Sparübung wird sicher gewisse Auswirkungen auf J+S haben.

8. Die bewegte Umgebung

Mirko Spada hielt unter diesem Thema einen Kurzvortrag. Eine vielseitige Grundausbildung wird das Leistungspotential bei Spitzenathleten erhöhen. Die EU ernannte das Jahr 2004 zum Jahr „Erziehung durch den Sport“; die UNO das Jahr 2005 zum „Jahr des Sports“. Spada meinte, wenn alle Experten sich einig sind, ist Vorsicht geboten.

Erfahrungen und Erlebnisse bilden den Einstieg im Sport. Aber hier entstehen bereits Probleme: unkoordinierte Kinder und Jugendliche, Alleskönner verschwinden, Leistungsbe-reitschaft sinkt, Angst dominiert in der Bewegungsführung, immer mehr „Weicheier“ / „Killer-instinkt“ fehlt, Schwelle der Zufriedenheit liegt tief, Konsequenz beim Üben fehlt. Jean-Pierre Egger formulierte es so: Präzision x Geschwindigkeit = Exzellenz.

Beim Sport geht es um Sein oder nicht Sein. Die heutigen Bewegungsprobleme sind vor der Pubertät zu suchen. Wo viele herumstehen, kann nichts laufen! Mirko Spada kam auf Bewegungsbeispiele zu sprechen. Es sollen trainiert werden: Gleichgewicht-Ungleichgewicht, die koordinativen Fähigkeiten, Manege frei für Kinderathletik, Pushing the Limits (Grenz-erfahrungen sammeln), Bewegung ist cool (PS im eigenen Körper und nicht im Auto).

In der SSTG versucht Spada, solche Grundsätze zu realisieren. Der Stundenplan der Schule trägt solchen Anliegen Rechnung. Im Jahr 2004 und 2005 sind Sport-Projekte unbedingt zu koordinieren.

9. Projekt „sportprofi-plus“

Michael Diener musste sich entschuldigen. Sein Chef, der das Projekt im Jahr 2003 begann, ist seit dem letzten Herbst schwer krank. Es fand in der Zwischenzeit keine Weiterentwicklung bei sportprofi-plus statt. Es wurde den Anwesenden eine Broschüre abgegeben, in der die Ziele von sportprofi-plus aufgeführt sind. Weitere Unterlagen unter: sportprofi-plus, Hochstrasse 35, 8044 Zürich, 01/ 260 20 70 oder sportprofi.plus@bluewin.ch.

10. Ehrung Nachwuchstrainer 2003

Am 3.9.2003 wurden in Arbon an der 10. DV der VTS Marcello Albasini (Rad) und Kilian Imhof (OL) als Nachwuchstrainer geehrt. Die dritte Ehrung hätte den Leichtathletiktrainer Rolf Sonderegger betroffen. Er war aber zu diesem Zeitpunkt in der Herzklinik. Die Ehrung wurde durch Peter Bühler (Laudatio) und Martin Briner (Geschenk durch TKB) nachgeholt.

Der Geehrte bedankte sich bei der TKB für die Ehrung. Er betonte, er sehe sich stellvertretend geehrt für andere Leichtathletiktrainer, die ebenso wie er, täglich auf dem Platz ehrenamtlich stehen. Er dankte der TKB auch im Namen der VTS. 2004 wird die TKB zum zehnten Mal die Ehrung durchführen.

11. Mitteilungen und Umfrage

Seitens der Teilnehmer wurde dieses Traktandum nicht mehr benutzt. Um 2045 konnte die 11. PK der VTS beendet werden.

4. Teil: 2045 Uhr Nachtessen

Der grösste Teil der Anwesenden nahm im EZO gemeinsam das Nachtessen ein. Beim gemüthlichen Beisammensein konnten noch viele interessante Gespräche geführt werden.

Gachnang, 15. Februar 2004

der Präsident der VTS: Rolf Sonderegger
